

update

INFORMATIONEN FÜR GESCHÄFTSPARTNER

Dynamischer Partner im Markt

Die GASAG entwickelt sich konsequent zum ganzheitlichen Energiemanager für Berlin und Brandenburg. Neue Contracting- und Stromangebote sind weitere Umsetzungsschritte dieser Strategie.

Ein wesentliches energiepolitisches Thema für die GASAG und Berlin in den letzten Wochen ist die vom Senat geplante Vergabe der Gasnetzkonzession an das landeseigene Unternehmen „Berlin Energie“. Was bedeutet dieser Entwicklungsstand für das Unternehmen und vor allem für die Kunden? Ein Gespräch mit Dr. Jürgen Schmidberger, neues Vorstandsmitglied für das Ressort Netz und Finanzen.

Herr Dr. Schmidberger, als Gasnetz- und Energiepartner beweist die GASAG in Berlin und für ihre Kunden Tag für Tag Verlässlichkeit und Energiekompetenz. Wie geht es jetzt weiter?

Die Position der GASAG war immer davon geprägt, über ein modernes, kommunalfreundliches und wettbewerbsfähiges Angebot zu belegen, dass das Land Berlin die Möglichkeit hat, durch

die Fortsetzung einer bewährten Partnerschaft mit der GASAG neue Benchmarks im Gasnetzbetrieb in den Bereichen Nachhaltigkeit, Preiswürdigkeit und Versorgungssicherheit zu setzen, ohne risikobehaftete Experimente einzugehen. Diese Entwicklung stellt der Senat jetzt zur Disposition. Das bedauern wir und prüfen kritisch, unseren Job als Gasnetzbetreiber nach 170 Jahren weitermachen zu können. Das sind wir unseren Kunden und der Stadt Berlin schuldig.

Dazu hat die GASAG beim Landgericht Berlin Klage eingereicht.

Dieser Schritt ist aktienrechtlich zum Schutz des Unternehmens und insbesondere der über 600 Arbeitsplätze geboten, die im Falle einer Realisierung der Entscheidung des Finanzsenators auf dem Spiel stünden. Im Übrigen



Dr. Jürgen Schmidberger, neuer GASAG-Vorstand für Netz und Finanzen, war zuletzt Finanzvorstand der Vattenfall Wärme AG in Berlin.

schließt die Klage eine spätere gütliche Einigung nicht prinzipiell aus.

Was bedeuten die aktuellen Entwicklungen für die Kunden der GASAG?

Mit unserer Aufstellung im Wettbewerb und unseren Investitionen in die Erzeugung und in das Zukunftsgeschäft ist die GASAG weiter voll für ihre Kunden auf Kurs und bleibt der gewohnt verlässliche, innovative und attraktive Energiepartner. Der Abschluss eines umfangreichen, mehrjährigen Gas-Liefervertrages mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) ist hier nur ein Beispiel unter vielen und belegt wie die bereits 2012 erfolgten erfolgreichen Bewerbungen um große Stadtverträge mit Hamburg und Berlin die wettbewerbsfähige Position der GASAG.

Was sind die nächsten Schritte?

Eine wichtige Entscheidung auf unserem Weg zum Energiemanager und Mehrsparten-Dienstleister war die Einführung von Stromprodukten auf dem Berliner Markt. Bereits nach vier Monaten konnte die GASAG mehr als 10.000 Stromkunden gewinnen. Diesen Weg werden wir konsequent weitergehen.

So sehen Berliner die GASAG

Wie wichtig sind diese Unternehmen aus Ihrer Sicht für Berlin?



Quelle: GASAG-Reputationsstudie des TNS Infratest, Januar 2014. Bewertungen zwischen 1 und 5 mit Möglichkeit der Abstufung zwischen den Zahlen. Angaben in Durchschnittswerten. Basis: Bevölkerung ab 18 Jahren in Berlin, davon jeweils jene Befragten, die das Unternehmen kennen.

MARKT

Erdgas rechnet sich

Eine Umstellung der Heizung auf Erdgas bringe drastische Betriebskostenreduzierungen, so die Berliner „Zukunft Erdgas“, die Initiative der deutschen Erdgaswirtschaft. Sie verweist auf den aktuellen Betriebskostenspiegel des Deutschen Mieterbunds. Mieter sollten bei der Wahl ihrer Wohnung auch auf den Energieträger achten. Wer mit Erdgas heizt, zahle deutlich weniger. Der Betriebskostenspiegel beziffert die Heizkosten mit Erdgas mit 1,13 Euro pro Quadratmeter und Monat. Bei Fernwärme sind es 1,24 Euro, bei Öl 1,31 Euro. www.zukunft-erdgas.de

Neue Dämmstoffe senken Kosten

Innovative Dämmsysteme für Wohnimmobilien sind recyclingfähig, nicht entzündbar und rentieren sich aufgrund ihrer guten Wärmedämmung. Das bestätigt das Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik (Umsicht) als Ergebnis nach einem einjährigen Test. Innovative Dämmstoffe zeichnen sich durch eine geringe Wärmeleitfähigkeit aus und ermöglichen einen hohen Dämmwert auch bei geringen Auftragsstärken, was wiederum weniger Heizkosten für den Verbraucher bedeutet. www.umsicht.fraunhofer.de

UMWELTPREIS

Noch bis zum 14. September 2014 läuft die Bewerbungsphase für die GreenTec Awards 2015. Für den europaweit größten Umwelt- und Wirtschaftspreis werden technische Innovationen in 13 Kategorien gesucht. Eine 60-köpfige Jury mit hochkarätigen Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Unterhaltung bewertet die Einreichungen. Zudem wird über ein öffentliches Online-Voting einer von drei Nominierten ermittelt. Die Sieger stehen Ende Februar 2015 fest. www.greentec-awards.com

Grüner in die Zukunft

In Zusammenarbeit mit der GASAG Contracting setzt die berlinovo auf dezentrale und ökologische Energiekonzepte.

Die berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH (berlinovo) ist im Asset-, Property- und Fondsmanagement tätig und hat ihren Hauptsitz in Berlin. Nach langjährigen Geschäftsbeziehungen mit der GASAG Contracting GmbH haben die beiden Vertragspartner nun einen gemeinsamen Weg für die Zukunft festgelegt, der die bewährte Zusammenarbeit fortsetzt und dabei auch ökologische Ansätze verfolgt.

„Wir freuen uns, dass für unsere Kunden dezentrale, hocheffiziente Energiekonzepte sowie Bio-Erdgas aus der Region zum Einsatz kommen.“

Pascal Clemens, berlinovo

Die GASAG Contracting liefert jährlich etwa 20.000 Megawattstunden Wärme an berlinovo-Kunden. „Durch die dezentrale Erzeugung von Strom in Blockheizkraftwerken (BHKW) und den Einsatz von regenerativen Brennstoffen wie Bio-Erdgas aus regionaler, GASAG-eigener Produktion in Brandenburg werden gegenüber einer konventionellen Wärmeerzeugung in Erdgas-Heizkesseln jährlich etwa 2.800 Tonnen CO₂ bei berlinovo-Kunden eingespart“, erklärt Alexander Albrecht, Vertriebsingenieur der GASAG Contracting. Ältere Energiezentralen wurden durch die Installation neuer, hocheffizienter Blockheizkraftwerke modernisiert.



Links: Die landeseigene berlinovo mit Sitz am Landwehrkanal in Berlin managt fast 4,5 Millionen Quadratmeter Mietfläche bundesweit. Rechts: Eine der Mietwohnanlagen in Französisch-Buchholz.

BERLINOVO

Die Berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH (berlinovo) ist ein großer Immobiliendienstleister des Landes Berlin mit Sitz in der Hauptstadt. 2006 als BIH gegründet, verwaltet berlinovo in eigenem Namen das Portfolio von 24 Immobilienfonds mit insgesamt 526 Objekten in Berlin und deutschlandweit. Zu 98,8 Prozent befinden sie sich derzeit im Eigentum des Landes. – www.berlinovo.de

So zum Beispiel in Französisch Buchholz, wo die GASAG Contracting insgesamt etwa 3.000 Wohnungen mit Wärme versorgt – rund 20 Prozent davon sind Kunden der berlinovo.

„Wir haben Wert darauf gelegt, dass für unsere Kunden in Berlin Bio-Erdgas aus der Region und KWK-Technologien in der Wärmeversorgung eingesetzt werden. Neben der Wirtschaftlichkeit spielen zunehmend auch Nachhaltigkeitsaspekte und die Einsparung von Treibhausgasen eine Rolle für unsere Kunden“, so Pascal Clemens, Abteilungsleiter Betriebskostenmanagement der berlinovo.



Kontakt:
Alexander Albrecht
GASAG Contracting
Tel. 030 7872 - 1695
albrecht@gasag-contracting.de



GASAG-Strom für das Marinehaus

Als einer der ersten gewerblichen Kunden der GASAG bezieht das Marinehaus sowohl Erdgas als auch Strom von der GASAG. Der Wechsel des Stromanbieters war einfach und rechnet sich.



Eine idyllische Lage und regionale Speisen bietet das Marinehaus am Märkischen Ufer.

IHRE VORTEILE

GASAG | STROM Flex:

- Geschäftskunden profitieren von dem besonders günstigen Arbeitspreis und einer marktgerechten Preisgestaltung.
- Der Wechselprozess ist einfach und zeitsparend; der persönliche Ansprechpartner berät Sie vor Ort.

www.gasag.de/strom-flex

Wo früher eine kaiserliche Marineeinheit untergebracht war, können Besucher heute regionale Küche aus Berlin und Brandenburg genießen. Fischgerichte stehen im Traditionsrestaurant „Marinehaus“ an den Dampferanlegestellen Jannowitzbrücke ebenso auf der Karte wie Schnitzel.

Gas und Strom aus einer Hand

„Seit der Eröffnung des Marinehauses als Restaurant 1991 beziehen wir unser

Gas, mit dem wir auch kochen, von der GASAG. Als diese uns das Angebot machte, nun auch Strom abzunehmen und sowohl Preis als auch Konditionen besser waren, als bei unserem bestehenden Vertrag, haben wir dieses gerne angenommen. Es war einfach: Die GASAG kümmerte sich um den Wechsel und um die Kündigung des alten Stromanbieters“, so Michael Hartwig, einer der beiden Inhaber des Restaurants.

www.marinehaus.de



Kontakt:
Bert Breuel
Teamleiter Business-service
Tel. 030 7872 - 1328
bbreuel@gasag.de

Erdgas-Autos für Abgeordnete

Der Berliner Fahrdienst von RocVin für die Bundestagsabgeordneten setzt auf Erdgas-Fahrzeuge und Bio-Erdgas.

Für immer mehr Flottenbetreiber ist Erdgas als Kraftstoff eine attraktive Wahl. Auch die RocVin Dienste GmbH entschied sich als Dienstleister des Deutschen Bundestags für den Einsatz von Erdgas-Fahrzeugen: Seit Juni dieses Jahres fahren 49 VW Passat 1,4 Ecofuel im Fuhrpark und sollen mit Bio-Erdgas betrieben werden.

„Weil der Umweltaspekt für uns als Fuhrparkbetreiber eine große Rolle spielt, möchten wir für unsere Erdgas-

Passats ausschließlich Bio-Erdgas einsetzen. Dazu arbeiten wir gerade mit der GASAG an einem Kooperationsprojekt“, erläutert Torsten Diehl, Geschäftsführer von RocVin.

Gut für die Berliner Stadtluft: Erdgas-Fahrzeuge reduzieren im Vergleich zu konventionellen Antrieben nicht nur die Treibhausgas-Emissionen, sondern verursachen auch deutlich weniger Stickoxide und Feinstaub als Dieselmotoren.
www.rocvin.de



Der Bundestags-Fahrdienst nutzt auch Erdgas-Fahrzeuge in seiner Flotte.



Kontakt:
Otto Berthold
Erneuerbare Energien
Tel. 030 7872 - 1076
oberthold@gasag.de



Wer eine Tiefbaumaßnahme plant, musste früher an die betroffenen Behörden und Leitungsnetzbetreiber einzeln herantreten. Diese Aufgabe übernimmt infrest mit dem Online-Portal eStrasse unter www.infrest.de

Erst anfragen, dann aufgraben

Vor jeder Tiefbaumaßnahme müssen die Bauverantwortlichen Auskünfte über den Verlauf von Leitungen im jeweiligen Bauabschnitt sowie Genehmigungen von diversen Leitungsnetzbetreibern einholen. Die Beteiligung der bekannten Netzbetreiber erfolgt noch oft über Papierkorrespondenz – ein aufwendiger Prozess. Einfacher geht es mit dem Onlineportal eStrasse der infrest – Infrastruktur eStrasse GmbH. Das Tochterunternehmen der NBB vermittelt über dieses Portal für Bauunternehmen, Planungs- und Architekturbüros, Leitungsnetzbetreiber, Behörden und Wohnungsunternehmen Auskünfte und Genehmigungen für ihre Baumaßnahmen bei allen angeschlossenen Leitungsnetzbetreibern. „Dieser Prozess ist reversionssicher“, erklärt Jürgen Besler, Geschäftsführer der infrest: „Wir erreichen rund 110 Träger öffentlicher Belange; mehr als 2.000 Firmen nutzen die eStrasse bereits, unter anderem auch Berliner Behörden wie die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt.“

Die infrest plant zurzeit ein weiteres Projekt: „Wir arbeiten an einem Baustellenatlas. Auf diesem kann man einsehen, wo und wann verschiedene Träger Tiefbau-Arbeiten realisieren möchten. Sie können sich abstimmen und die Arbeiten zeitnah oder zeitgleich durchführen, sodass beispielsweise die Straße an einer Stelle nur einmal aufgedigelt wird. Zudem können Wohnungsunternehmen eigene Leitungen (TV, Fernwärme etc.) zur Beauskunftung anschließen lassen“, so Besler.

GASAG-Geschäftsbericht erschienen

„Mit der Kraft Berlins“ lautet das Motto des GASAG-Geschäftsberichtes für das Jahr 2013. Über 250 Millionen Euro jährlicher Wertschöpfung sowie rund 5.000 direkte und indirekte Arbeitsplätze belegen eindrucksvoll, welche wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung die GASAG für die Stadt hat. www.gasag.de/geschaeftsbericht

Umweltschonende Beschaffung

Welche Produkte und Dienstleistungen müssen umweltverträglich beschafft werden? Und welche Bedeutung haben EU-Vergaben dabei? Im Expertenforum der Berliner Informationsstelle Klimaschutz beantwortet Thomas Schwilling aus der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt bis Ende August 2014 diese und andere Fragen von Berliner Unternehmen und Bürgern. www.berlin-klimaschutz.de/expertenforum

Klimaschutz am Schulstandort verlängert

Mit Beginn des neuen Schuljahres geht Berlins größter Schulwettbewerb „Berliner Klima Schulen“ in eine neue Runde. Der Wettbewerb wird seit 2009 jährlich vom Land Berlin, BUND Berlin e.V. sowie der GASAG vergeben und ist mit Preisen im Gesamtwert von 13.500 Euro dotiert. www.berliner-klimaschulen.de

IHRE SERVICEPARTNER AUF EINEN BLICK

Geschäftskunden

Winfried Perwitz
Tel. 030 7872 - 1633
geschaeftskunden@gasag.de



Gewerbekunden

Frank Steinbrenner
Tel. 030 7872 - 1355
gewerbe@gasag.de



Ganzheitliche innovative Kundenlösungen

Jens Zinke
Tel. 030 7872 - 4310
jzinke@gasag.de



IMPRESSUM

Herausgeber

GASAG Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft
Henriette-Herz-Platz 4, 10178 Berlin

Redaktion/Herstellung

Martin Ridder (V.i.S.d.P.),
GASAG Vertrieb
Henriette-Herz-Platz 4
10178 Berlin
in Zusammenarbeit mit
trurnit Zahl + Zeichen GmbH
Novalisstraße 10
10115 Berlin

Redaktionsschluss:
13. August 2014



Öko-Strom aus Schwedt

Für rund zehn Millionen Euro entsteht auf dem GASAG-Gelände am Hafen im brandenburgischen Schwedt derzeit eine neue Biogasanlage. Mit Biogas aus nachwachsenden Rohstoffen, wie Zuckerrüben sowie Mais- und Grassilage, erzeugen zwei Blockheizkraftwerke mit einer mittleren elektrischen Leistung von 2,1 Megawatt jährlich rund 17,4 Gigawattstunden reinen Ökostrom. Diese Menge entspricht dem Jahresbedarf von rund 4.350 Einfamilienhäusern. In Schwedt betreibt die GASAG bereits seit 2010 eine Bio-Erdgas-Anlage, dessen Biogas zu Bio-Erdgas veredelt und in das Erdgasnetz eingespeist wird. – www.gasag.de



Ministerpräsident Dietmar Woidke sah beim Richtfest im Mai die neue Biogasanlage als Beispiel dafür, wie Brandenburg die Energiewende vorantreibt.